

# **Bericht über meinen Freiwilligendienst**

nach acht Monaten

**Name:** Jonas S.

**Name des Projekts und der Partnerorganisation:** Functional Adaptation Program, Samuha Samarthya

**Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis):** 2015 - 2016

## **1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?**

Die Arbeit in meinem Projekt macht mir immer noch sehr Spaß. Die Aufgaben sind weitestgehend gleich geblieben. Allerdings arbeite ich zur Zeit viel in einem anderen Campus, auf dem ein Center für Patienten mit Rückenmarkverletzungen ist, bzw. für querschnittsgelähmte Personen. Dort gibt es verschiedene Dinge, die gemacht werden müssen. Das hängt manchmal mehr und manchmal weniger mit dem Projekt selber zusammen. Aber prinzipiell arbeite ich dort schon, um die Mobilität für die Patienten in Rollstühlen zu verbessern.

## **2. Denkst du, dass du in deinem Projekt angekommen bist? Wenn ja, wer hat dir am meisten dabei geholfen (z.B. andere Freiwillige, lokale Personen, Projektmitarbeiter)?**

Ich denke ich bin auf jeden fall in meinem Projekt angekommen. Dadurch, das mir vor 2 -3 Monaten erst einen richtigen Projektpartner für FAD zugeteilt wurde hat sich nocheinmal etwas verändert, aber das hat dem Wohlbefinden nicht geschadet. Auch als ich noch keinen Vollzeit FAD Partner hatte habe ich mich schon sehr aufgenommen gefühlt. Geholfen hat auf jeden fall die ganze Organisation, die sich super um mich und die anderen Freiwilligen kümmert. Natürlich aber auch wir Freiwilligen gegenseitig.

## **3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht? Welche Pläne oder Ideen für die letzten Monate hast du noch?**

Bezüglich des Projekts hatte ich mir keine speziellen Ziele gesteckt. Ich bin sehr offen hinein gegangen. Prinzipiell wollte ich einfach so viele Adaptionen wie möglich bauen. In diesem Fall ist es irgendwie schwierig zu sagen, ob sich das Ziel erfüllt hat oder nicht. Denn für mein Empfinden wären eindeutig mehr Adaptionen drinn gewesen zu bauen. Dadurch das ich auch eine längere Zeit in diesem anderen Center gearbeitet habe, sind die Adaptionen bei Klienten zu Hause ehr weniger geworden.

Ein allgemeineres Ziel das ich mir am Anfang gesteckt hatte, war mein Englisch zu verbessern. Das denke ich ist mir gelungen. Auch weil 6 Monate Kanadische Freiwillige hier waren.

Pläne für die letzten Monate sind weiterhin in dem anderen Center zu arbeiten und auch weitere Adaptionen bei Klienten zuhause zu bauen.

**4. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?**

Ich denke schon, dass sich meine Einstellung gegenüber Indien verändert hat. Viele Dinge, die mir am Anfang des Jahres aufgefallen sind und ungewöhnlich erschienen sind, sind völlig normal geworden.

Vor dem Freiwilligendienst, habe ich mir keine zu großen Gedanken gemacht wie Indien werden würde. Was ich allerdings glaube sagen zu können ist, dass ich es mir vermutlich nie so schön vorgestellt hätte wie es nun ist.

**5. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?**

Ja, die Erwartungen, die ich an meinen Freiwilligendienst hatte sind voll und ganz erfüllt.

**6. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?**

Zum einen ist da natürlich das Rückkehrerseminar, auf das ich mich sehr freue. Meine Pläne für die Zeit danach haben sich vorallem während des Freiwilligendienstes geformt. Ich werde zum Wintersemester anfangen Bauingenieurwesen zu studieren, vermutlich in Erfurt. Vor dem Freiwilligendienst wusste ich noch nicht genau, was ich machen will - Studium, Ausbildung? Somit konnte ich mich während des Freiwilligendienstes für eine Richtung entschieden.